



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerne würde ich an dieser Stelle wieder Ankündigungen für Veranstaltungen von Vereinen platzieren...

Leider sind wir noch immer in der Corona-Lethargie, so dass öffentlichen Veranstaltungen (noch) nicht denkbar sind. Ich hoffe, wir kommen bald wieder dazu, dass Vereine ihre festen regelmäßigen Festlichkeiten veranstalten können. Schließlich finanzieren sich die Vereine auch über solche Veranstaltungen.

In der letztjährigen Augustausgabe des Gemeindeblatts war auf Seite 1 die Werbung für die Halsdorfer Kirmes, zusätzlich fand im August 2019 die große Jubiläumsveranstaltung zur 325-Jahr-Feier in Hertingshausen statt.

In der Ausgabe von August 2010 wurde auf Seite 1 ebenfalls für die Halsdorfer Kirmes und zusätzlich für ein Taspelfest geworben.

In diesem Jahr gibt es coronabedingt leider keine größere Veranstaltung.

Für das Wochenende vom 22. bis 23. August war in diesem Jahr außerdem unser 50-jähriges Gemeindejubiläum geplant, was natürlich ebenfalls ausfallen muss. Wir hatten im Festausschuss für diese Veranstaltung ein -aus meiner Sicht- sehr schönes Konzept, welches wir gerne fürs kommende Jahr wieder aufgreifen wollen. Bis dahin wird sich ja hoffentlich einiges wieder normalisiert haben.

Mittlerweile sind ja die Gemeinschaftshäuser wieder für die Nutzung freigegeben worden, allerdings bisher nur eingeschränkt. Abendliche Geburtstags- oder sonstige Feierlichkeiten sind leider noch nicht möglich.

So nach und nach kommen die Sommerurlauber zurück und demnächst beginnt die Schule auch wieder. Das ist natürlich im Bezug auf die Ausbreitung des Coronavirus eine kritische Zeit. Diese Phase muss sicherlich noch abgewartet werden, danach wird es wieder einzelne Veränderungen im öffentlichen Leben geben. Das kann in beide Richtungen gehen, je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für die vielen, vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, die in den letzten Monaten in allen Ortsteilen erfolgt sind.

Da konnte einiges geleistet werden, was sich auf das Erscheinungsbild der Gemeinde positiv auswirkt. Vielleicht lag es auch daran, dass man nicht so gut in den Urlaub fahren konnte oder man wenig andere Möglichkeiten hatte.

Vielen Dank und Ihnen Allen noch eine schöne Sommerzeit!

Bleiben Sie gesund und genießen Sie die vielen Möglichkeiten, die der ländliche Raum zu bieten hat.



Heiko Dawedeit

Heiko Dawedeit
Bürgermeister

- Anzeige -

Ihr Partner „Rund ums Auto“

Vor der Fahrt in den Urlaub am besten zum URLAUBS-CHECK - für 14,90 €.
Wir prüfen alle sicherheitsrelevanten Bauteile und haben wertvolle Sprit-Spar-Tipps.



Denzel
IHR AUTOHAUS

Autohaus Denzel GmbH | 35288 Wohratal - Wohra

Würfelweg 1 - 17 | Tel. 0 64 53 / 91 35 0 | www.autohaus-denzel.de | info@autohaus-denzel.de

Wichtige Rufnummern/Bereitschaftsdienste

Service Wohratal

Service-Zeiten der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung WOHRATAL

Halsdorfer Str. 56, 35288 Wohratal
 Montag bis Mittwoch von 08:30 bis 12:00 Uhr
 und von 13:30 bis 15:30 Uhr
 Donnerstag von 13:30 bis 18:00 Uhr
 Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale Tel. 06453 / 6454-0
 Fax Tel. 06453 / 6454-22
 Bürgermeister Heiko Dawedeit Tel. 06453 / 6454-10
 Ines Dicken Tel. 06453 / 6454-21
 Stefan Gilsebach Tel. 06453 / 6454-13
 Achim Homberger Tel. 06453 / 6454-15
 Alexander Reiter Tel. 06453 / 6454-17
 Marita Straube-Schneider Tel. 06453 / 6454-16
 Gerhard Zulauf Tel. 06453 / 6454-12
 Email info@wohratal.de

Bauhof der Gemeinde

Hofreite Wohra, Biegenstraße 2b, 35288 Wohratal
 Tel. 06453 / 648833 und Fax 06453 / 6480239
 Kläranlage Halsdorf Tel. 06425 / 1217 und Fax 06425 / 1217
 Bereitschaftshandy Bauhof Tel. 0173 5161950

Ortsvorsteher

Wohra: Hannelore Keding-Groll Tel. 06453 / 1418
 Halsdorf: Willi Schollmeier Tel. 06425 / 2360
 Langendorf: Nicole Bach Tel. 06453 / 645586
 Hertingshausen: Günter Scheufler Tel. 06453 / 645170

Sprechstunde des Ortsgerichtes

Ortsgerichtsvorsteher Karl-Ludwig Bubenheim
 Lindenweg 3, 35288 Wohratal Tel. 06425 / 740
 Sprechzeiten jeden 1. Mittwoch im Monat von 18:00 bis 19:00 Uhr im
 „Treffpunkt Halsdorf“ und nach Vereinbarung

Rufnummern der Dorfgemeinschaftshäuser

Ortsteil WOHRATA

Bürgerhaus Wohratal (Küche)
 Halsdorfer Str. 56 Tel. 06453 / 6454-24
 Hofreite Wohra (Küche)
 Gemündener Str. 24 Tel. 06453 / 6456-55

Ortsteil HALSDORF

Treffpunkt, Hauptstraße 13 Tel. 06425 / 1380

Ortsteil LANGENDORF

Dorfscheune, Flohweg 1 Tel. 06453 / 420

Ortsteil HERTINGSHAUSEN

Feuerwehrgerätehaus, Am Zollstock 3 Tel. 06453 / 310

Ansprechpartner für die örtlichen Gemeinschaftshäuser

„Bürgerhaus Wohratal“ und „Hofreite“ OT Wohra
 Hausmeisterin Sandra Gilsebach Tel. 06453 / 64 88 11
 „Treffpunkt“ OT Halsdorf
 Hausmeisterin Mona Scheerer Tel. 06425 / 326
 „Dorfscheune“ OT Langendorf
 Hausmeister Helmut Dietrich Tel. 06453 / 1521
 „Feuerwehrgerätehaus“ OT Hertingshausen
 Hausmeisterin Helga Ohnesorge Tel. 06453 / 214

Freiwillige Feuerwehr Wohratal

Gemeindebrandinspektor
 Florian Möbus Tel. 0151 / 52490068
 Stellv. Gemeindebrandinspektor
 Martin Denzel Tel. 06453 / 91350
 Wehrführer WOHRATA
 Thorsten Schröder Tel. 0174 / 3404624

Wehrführer HALSDORF
 Klaus Koch Tel. 06425 / 821327
 Wehrführer LANGENDORF
 Sebastian Peter Tel. 06453 / 7819
 Wehrführer HERTINGSHAUSEN
 Andreas Beifuß Tel. 0174 / 6352095

Feuerwehrgerätehaus WOHRATA

Zum Bahnhof 11 Tel. 06453 / 1717

Feuerwehrgerätehaus HALSDORF

Hauptstr. 13 Tel. 06425 / 1380

Feuerwehrgerätehaus LANGENDORF

Flohweg 11 Tel. 06453 / 6482511

Feuerwehrgerätehaus HERTINGSHAUSEN

Am Zollstock 3 Tel. 06453 / 310

Störfälle

in der Wasser- oder Stromversorgung und in der Abwasserbeseitigung sowie allgemeine Rufbereitschaft

Während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei sämtlichen
 Störfällen unter der Telefonnummer: 06453 / 6454-0

Außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei Störungen der:

- Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
 Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal Tel. 0173 / 5161950
- Stromversorgung: E.ON Mitte AG,
 Kundenservice Tel. 01801 / 326000
 Entstörungsdienst Strom Tel. 01801 / 326326
- Allgemeine Rufbereitschaft der
 Gemeinde Wohratal Tel. 0173 / 5161950

Service Telefonnummern

Notrufe

Polizei **110**
 Polizeistation Stadtallendorf 06428 / 93050

Feuerwehr **112**

Hauptfeuerwache Marburg 06421 / 17220
 Feuerwehr-Alarmierung aller Wohrataler Wehren über die Notrufzentrale.

Jeden 4. Freitag im Monat ist um 18.00 Uhr ein Probealarm.

Ärztliche Versorgung in Wohratal

Arztpraxis: Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dina Schweizer, Dr. med.
 Karl-Heinz Wenz, Heide Bassaly Tel. 06453 / 411
 Zahnarztpraxis: Claudia Strack-Guth Tel. 06453 / 7211
 Apotheke im Wohratal Tel. 06453 / 331
 Krankentransporte Zentrale Marburg Tel. 06421 / 19222
 Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/1110111 und 0800/1110222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst ÄBD

Die bundesweit einheitliche Rufnummer des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes lautet Tel. **116 117**
 Universitätsklinikum Gießen-Marburg
 Baldinger Straße, 35043 Marburg
 Kreiskrankenhaus Frankenberg, Forststraße 9, 35066 Frankenberg
 Erreichbarkeit ist außerhalb der Sprechzeiten der Arzt-Praxen: Mo.,
 Di., Do. von 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr, Mi. von 14:00 Uhr bis 07:00 Uhr
 sowie Sa., So. und an Feiertagen 07:00 Uhr bis 07:00 Uhr

Apothekennotdienst

Mo., 27.07. – So., 02.08.
 Rosen Apotheke, Gemünden Tel.: 06453/389
Mo., 03.08. – So., 09.08.
 Walpurgis Apotheke, Gilserberg Tel.: 06696/500
Mo., 10.08. – So., 16.08.
 Apotheke im Wohratal, Wohratal Tel.: 06453/331
Mo., 17.08. – So., 23.08.
 Adler Apotheke, Rauschenberg Tel.: 06425/308
Mo., 24.08. – So., 30.08.
 Kloster Apotheke, Haina (Kloster) Tel.: 06456/336
Mo., 31.08. – So., 06.09.
 Apotheke Rosenthal, Rosenthal Tel.: 06458/1234

Wichtige Rufnummern/Bereitschaftsdienste

Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm mbH

Pflegebezirk Wohratal, Pflegedienstleitung Andrea Schäfer, Büro:
Mühlgasse 11, 35274 Kirchhain Tel. 06422 / 4000
..... Fax 06422 / 4001

Pflegebezirk Wohratal (mit allen Ortsteilen)
Büro: Hofreite Wohra, Gemündener Str. 24, Tel. 06453 / 7038
In Notfällen erreichen Sie den Pflegedienst Tel. 0172 6869115

Pflegestützpunkt Marburg:

Am Grün 16-18, 35037 Marburg
Montag bis Freitag 10.00-16.00 Uhr Tel. 06421 /4057400
Pflegestützpunkt Ost Tel. 06428 /447 2161

**Marburger Verein
für Selbstbestimmung und Betreuung**

35037 Marburg, Am Grün 16 Tel. 06421 / 166465 0
Sprechstunde jeden 4. Dienstag im Monat 13:30 - 15:30 Uhr Bürger-
haus Wohratal

Ev. Pfarramt Wohra

(mit Langendorf und Hertingshausen)
Hainweg 4, 35288 Wohratal, OT Wohra Tel. 06453 / 386

Ev. Pfarramt Halsdorf

Pfarrer Nicolas Rocher Tel.: 06425 / 1261
E-Mail: Nicolas.Rocher@ekkw.de

**Kirchenbüro Kooperationsraum
Rauschenberg - Wohratal**

Sandra Obermann, Hofreite, Biegenstr. 2, 35288 Wohratal
..... Tel.: 06453 / 6486096
Montag bis Mittwoch von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Kindergärten in der Gemeinde

Ev. Kindertagesstätte „Die Arche“
OT Wohra, Männerstatt 14 Tel. 06453 / 7411

Ev. Kindertagesstätte „Sonnenblume“
OT Halsdorf, Hauptstraße 23 Tel. 06425 / 2233

Schulen in der Gemeinde
Grundschule Wohra, Halsdorfer Straße 3 Tel. 06453 / 7461
Mittelpunktschule Wohratal, Am Steinboß 8 Tel. 06425 / 921010

**Öffnungszeiten
der Gemeindebüchereien**

Ortsteil WOHRA
Donnerstags, Hofreite Wohra, von 18:30 bis 19:30 Uhr

Ortsteil LANGENDORF
Dienstags 14-tägig - siehe Aushang Dorfscheune

Ortsteil HERTINGSHAUSEN
jeden 1. Dienstag im Monat, Feuerwehrgerätehaus, von 16:00 bis
17:00 Uhr

**Öffnungszeiten
der Post-Service-Stelle**

Halsdorfer Straße 56, 35288 Wohratal
Montag bis Donnerstag: 15:00 - 16:00 Uhr
Freitag und Samstag: 10:00 - 11:00 Uhr

**Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen
und Schlachtabfällen:**

Zweckverband Rivenich Tel. 06508 / 91430
Am Orschbach 1, (TBA) 54518 Rivenich Fax 06508 / 914332

Forstamt Burgwald

Revierleitung Wohratal Tel. 06451 / 7208 - 0
Revierförster Henrik Rietz-Nause Tel. 0160 / 4707541

Abfallentsorgung:**Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf**

Hausbergweg 1; 35236 Breidenbach Tel. 06465 / 9269 - 0
E-Mail: info@mzv-biedenkopf.de Fax 06465 / 9269 - 26

Aus dem Rathaus wird berichtet

Fälligkeit Gemeindeabgaben**15.08. - Fälligkeit der Grundbesitzabgaben /
Hundesteuer / Gewerbesteuer**

Die Gemeindesteuern und Abgaben für das III. Quartal sind am **15.08.** zur Zahlung fällig. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Bei nicht fristgerechter Zahlung ist die Gemeindekasse verpflichtet, gemäß §§ 240 und 259 der Abgabenordnung Mahngebühren und Säumniszuschläge zu berechnen. Zur Vermeidung solch unnötiger Kosten sei nochmals auf die Möglichkeit der Erteilung einer Einzugsermächtigung hingewiesen.

Nähere Auskunft über die -jederzeit widerrufliche- Teilnahme am Lastschriftverfahren erhalten Sie bei der Gemeindekasse Wohratal, Herr Gilsebach, Telefon 06453 -645413, Email s.gilsebach@wohratal.de

Umsatzsteuersatzsenkung beim Wassergeld

Beim Wassergeld ist in der Regel entscheidend, wann die Ablesung erfolgt. Bei der Gemeinde Wohratal erfolgt die Ablesung am Jahresende. Der dann geltende Umsatzsteuersatz ist für den gesamten Abrechnungszeitraum anzuwenden. Die Quartalsbeiträge gemäß des letzten Grundbesitzabgabenbescheides bleiben bestehen und werden bei der Schlußabrechnung 2020 am Jahresende korrigiert.

Von der Gemeinde Wohratal werden keine Zwischenabrechnungen unterjährig erstellt.

Bekanntgabe von Wasserhärtebereichen

Nach § 9, Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln vom 29. April 2007 haben die Wasserversorgungsunternehmen dem Verbraucher den Härtebereich des von ihnen abgegebenen Trinkwassers mindestens einmal jährlich, ferner bei jeder nicht nur vorübergehenden Änderung des Härtebereiches in Form von Aufklebern oder in einer ähnlich wirksamen Weise mitzuteilen.

Der Gesetzgeber verpflichtet die Waschmittelhersteller auf den Waschmittelpackungen die Anzahl der Messbecher anzugeben, die bei der jeweils gegebenen Wasserhärte für einen Waschgang ausreichen. Nach Kenntnis der Wasserhärte kann der Verbraucher die erforderliche Waschmittelmenge in die Waschmaschine geben. Es ist in keinem Falle zu empfehlen, die Waschmittel großzügig zu dosieren, die Wäsche wird davon auch nicht weißer.

Für Wohratal ergeben sich nach der letzten Wasseruntersuchung folgende Wasserhärtebereiche:

Ortsteil Hertingshausen:	weich	1,2	CaCO₃ mmol/l
Ortsteil Halsdorf:	weich	1,2	CaCO₃ mmol/l
Ortsteil Wohra:	mittel	1,5	CaCO₃ mmol/l
Ortsteil Langendorf:	mittel	1,5	CaCO₃ mmol/l

Auf der Waschmittelverpackung ist die Dosierung entsprechend der Wasserhärte angegeben. Wir bitten zum Schutz der Umwelt, das Waschmittel entsprechend dem Härtebereich zu dosieren.

Wohratal, 22.07.2020

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Wohratal

gez. Heiko Dawedeit

Bürgermeister

Regelungen gegen Lärmbelästigungen**Sehr geehrte Mitbürgerinnen,
sehr geehrte Mitbürger,**

in der Sommerzeit gehen erfahrungsgemäß vermehrt Beschwerden über Lärm bei der Gemeindeverwaltung Wohratal ein. Damit erst gar keine oder nur wenige Lärmbelästigungen und Lärmbeschwerden entstehen, weisen wir Sie auf die wichtigsten Verhaltensregeln hin.

Grundsätzlich hat sich jede Person so zu verhalten, dass sie nicht ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen.

Betriebsregelungen für Geräte und Maschinen

Geräte und Maschinen dürfen an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr nicht betrieben werden. Zusätzlich dürfen Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler an Werktagen auch in der Zeit von 07.00 Uhr bis 09.00 Uhr von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht betrieben werden, es sei denn, dass die Geräte und Maschinen mit dem Umweltzeichen der EU gekennzeichnet sind..

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen gerne Herr Achim Homberger – Tel.: 06453 6454-15, E-Mail: a.homberger@wohratal.de zur Verfügung.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Illegale Müllentsorgung

Auf dem Bürgerhaus Parkplatz, direkt neben den Glascontainer wurde vor kurzem illegale und wilde Müllentsorgung im größeren Ausmaß festgestellt.

Neben einem kompletten Aquarium (Wasserbassin mit Beleuchtung und Unterschrank) wurde auch ein Kanister mit Altöl abgestellt sowie eine Plastiktüte mit Gummimatten (siehe Foto).

Hinweise die zur Ermittlung der Verursacherin/des Verursachers führen, können jederzeit bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

Als illegale und wilde Abfallablagerung bezeichnet man Abfälle, die auf öffentlichen Straßen und Plätzen aber auch in Feldgemarkungen oder Waldgebieten „illegal und wild“ entsorgt werden.

Diese Müllablagerungen verschandeln nicht nur die Natur, durch sie besteht auch die Gefahr, dass durch Giftstoffe, die in den Boden versickern, Grundwasser und Gewässer verseucht werden.

Sollten die Verursacherin/der Verursacher jedoch durch die Gemeinde nicht ermittelt werden können, müssen solche illegalen Abfallablagerungen zu Lasten der Allgemeinheit entsorgt werden.

Durch aktive Mithilfe können Sie uns bei der Ermittlung der „Umweltsünderinnen/Umweltsünder“ unterstützen.

Jede illegale und wilde Müllablagerung, die uns gemeldet wird und durch konkrete Angaben zur Ermittlung der Verursacherin/des Verursachers führt, spart Kosten, die sonst die Allgemeinheit zu tragen hätte.

Ihre rechtzeitige Mitteilung ist aktiver Umweltschutz und trägt zur Erhaltung des sauberen Gemeindebildes bei.



L 3073: Bau von Amphibiendurchlässen zwischen Wohratal-Wohra und Gemünden (Wohra)

Vollsperrung während der Bauarbeiten

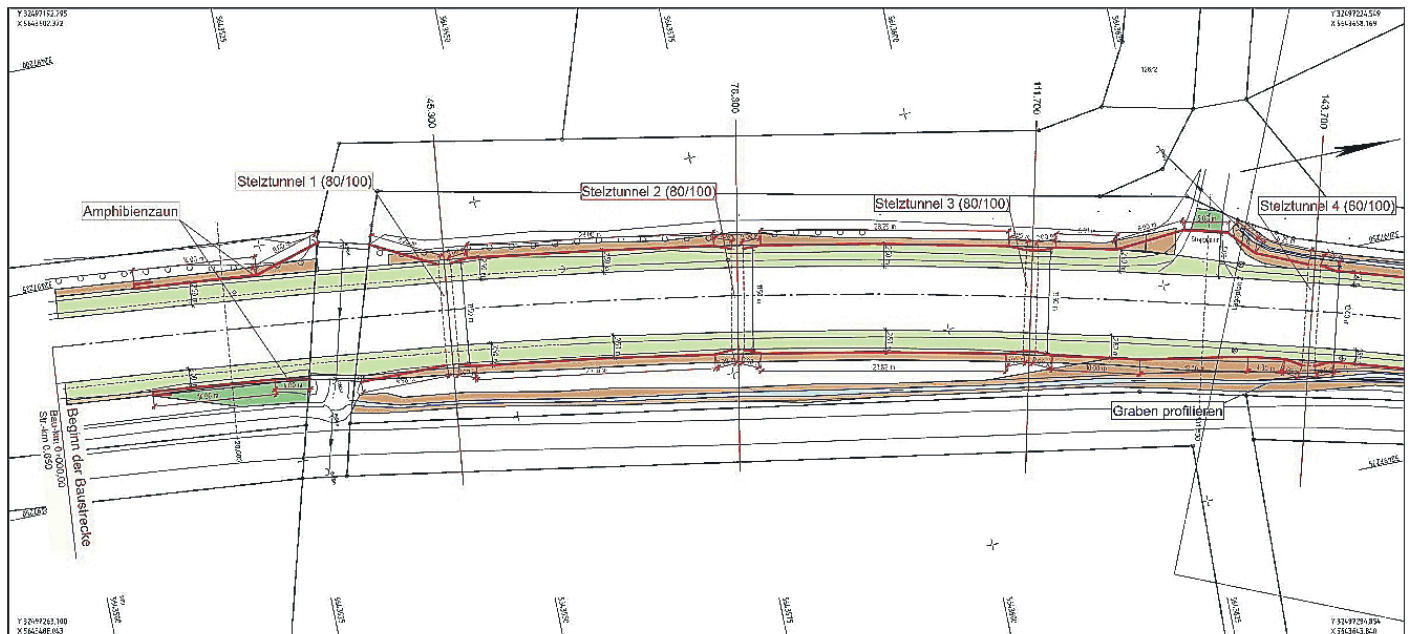
Jahr für Jahr wandern im Frühjahr zahlreiche Amphibien aus der Wohra-Aue über die Landesstraße 3073 zwischen Wohratal-Wohra im Landkreis Marburg Biedenkopf und Gemünden (Wohra) im Landkreis Waldeck-Frankenberg, um in den Heimbachteichen auf der anderen Straßenseite zu laichen. Bislang half ein temporärer Amphibienschutzzaun, der in der Laichsaison aufgebaut wurde, den Tieren bei ihrem Weg über die Straße. Nun errichtet Hessen Mobil zum Schutz dieser Amphibien an der L 3073 auf Höhe der Heimbachteiche auf circa 300 Metern Länge parallel zur Straße einen Amphibienschutzzaun sowie quer unter der Straße hindurch insgesamt sieben Amphibiendurchlässe sowie eine Stopprinne, damit die Tiere bei ihren Wanderungen die Straße sicher und eigenständig unterqueren können. Im Anschluss an den Bau dieser Amphibiendurchlässe wird die Fahrbahn in diesem Bereich oberhalb der Durchlässe neu aufgebaut, die Straßenbankette neu befestigt sowie die Straßengräben und die Straßenböschungen neu profiliert.

Am Montag, 3. August, beginnt Hessen Mobil mit den Bauarbeiten, für die rund vier Wochen Bauzeit eingeplant sind. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund 215.000 Euro und werden vom Land Hessen getragen.

Als vorbereitende Arbeiten werden bereits in dieser Woche Sträucher und einzelne Bäume im Baubereich zurückgeschnitten und „auf den Stock gesetzt“, um ab dem 3. August mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Diese Gehölzarbeiten sind mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises abgestimmt.

Während der Bauarbeiten ab Montag, 3. August, bis voraussichtlich Ende August muss die L 3073 zwischen Gemünden (Wohra) – nach dem Abzweig der L 3342 nach Schiffelbach – und dem Abzweig nach Wohra voll gesperrt werden. In Fahrtrichtung Gemünden/Frankenberg (Eder) führt die Umleitung auf der L 3087, L 3077 und K 99 über Wohra, Langendorf, Rosenthal und Lehnhausen. Von der B 3 aus Richtung Marburg kommend wird bereits ab Cölbe-Schwarzenborn auf diese Sperrung hingewiesen und der Verkehr bereits ab dort auf der L 3077 über Bracht nach Rosenthal und weiter über Lehnhausen nach Gemünden umgeleitet. In Fahrtrichtung Wohratal/Marburg wird der Verkehr auf der L 3342 und der B 3 über Schiffelbach, Heimbach, Lischeid, Josbach und Halsdorf umgeleitet. Bis zum Baustellenbereich bleibt die L 3073 für Anlieger befahrbar.

Mehr Informationen zu Hessen Mobil unter mobil.hessen.de oder verkehrsservice.hessen.de



Planausschnitt der Maßnahme (Quelle: HessenMobil)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Der Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf informiert:

Zahlungstermin 15.08.2020 für die Abfallgebühren

Der Müllabfuhrzweckverband erinnert an die pünktliche Zahlung der Abfallgebühren zum Stichtag 15.08.2020. Die Höhe der Zahlung ist dem zuletzt zugestellten Gebührenbescheid zu entnehmen. Da der MZV Mehrjahresbescheide erstellt, gelten die mit dem letzten Abgabenbescheid festgesetzten Zahlungen auch für Folgejahre. Der Mehrjahresbescheid gilt so lange, bis ein neuer Bescheid zugestellt wird. Bei der Überweisung auf eines unserer Bankkonten ist darauf zu achten, dass als Verwendungszweck die jeweilige Kundennummer mit angegeben wird.

Zahlungen, die verspätet eingehen, werden angemahnt. Der MZV hat die gesetzliche Verpflichtung, schon bei der ersten Mahnung einer verzögerten Zahlung Mahngebühren und Säumniszuschläge zu erheben. Auf die Erhebung dieser Zusatzkosten kann daher nicht verzichtet werden.

Rückfragen richten Sie bitte an:

Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf
Hausbergweg 1, 35236 Breidenbach
Telefon: 06465 9269-13 oder 06456 9269-11,
Fax: 06465 9269-26,
E-Mail: finanzen@mzv-biedenkopf.de

Grundwasserentnahme und Betrieb von Gartenbrunnen muss gemeldet werden

Lange Trockenperioden können Grundwasser gefährden

Marburg-Biedenkopf – Der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit seinem Fachdienst Wasser- und Bodenschutz weist darauf hin, dass die Nutzung von Grundwasser, beispielsweise durch Betrieb eines Gartenbrunnens, gemeldet werden muss. Denn lange Trocken- und Hitzeperioden, wie sie in den Sommermonaten der Jahre 2018 und 2019 vorgekommen sind, können dem Grundwasserbestand stark zusetzen.

Die klimatischen Veränderungen der vergangenen Jahre haben dazu beigetragen, dass die lebenswichtige Ressource Wasser noch stärker in den Fokus gerückt ist.

Anders als etwa bei Flüssen, Bächen und Seen ist ein Rückgang von Grundwasser nicht einfach zu erkennen. Durch die zuletzt überdurchschnittlich nassen Wintermonate ist die Lage hessenweit zwar aktuell entspannter, dennoch können lange Trocken- und Hitzeperioden dem Grundwasser zusetzen. Dabei können auch vermeintlich geringe Entnahmemengen von Bedeutung sein. Nur durch die Meldung einer Wasserentnahme ist ein vollständiges Bild der aktuellen Grundwassernutzung möglich.

Die so erhobenen Daten dienen als Entscheidungsgrundlage für weitere wasserrechtliche Zulassungen. Neue Vorhaben sind innerhalb eines Monats vor Beginn der Maßnahme anzuzeigen. Angesichts der Wichtigkeit weist die Untere Wasserbehörde des Landkreises zudem darauf hin, auch bisher nicht angezeigte Nutzungen zu melden. Die Entnahme von Grundwasser ohne Anzeige stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Wegen der grundsätzlichen Gefährdung des Grundwassers bei dessen Erschließung sollten derartige Arbeiten zudem nur von zertifizierten Bohr- und Brunnenbauunternehmen ausgeführt werden.

Für weitere Informationen steht der Fachdienst Wasser- und Bodenschutz unter der Telefonnummer 06421 405-1430 sowie per E-Mail an RonzheimerP@marburg-biedenkopf.de zur Verfügung.

Termine für die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe
erscheint am 4. September 2020.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
am Dienstag, 25. August 2020, 10.00 Uhr
bei der Gemeinde.

Ihre Beiträge als Word-Dokument oder PDF
schicken Sie bitte an:

gemeindeblatt@wohral.de

Hessen-Forst – Forstamt Burgwald

Wolkersdorfer Str. 81, 35099 Burgwald-Bottendorf

Das Forstamt Burgwald verpachtet zum 01.10.2020 für die Dauer von 12 Jahren folgende landwirtschaftliche Nutzflächen in der Gemeinde Wohratal:

Los	Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe ha	Nutzart
1	Wohra	4	65 tw.	0,8706	Acker
2	Wohra	4	62	1,8163	Acker
3	Wohra	4	65 tw.	0,8687	Wiese/A
4	Wohra	4	67 tw.	1,7376	Acker
5	Wohra	4	67 tw.	0,3126	Acker
6	Wohra	5	26	1,2773	Wiese
7	Wohra	6	22	1,6697	Wiese
8	Wohra	9	71/3	0,67	Wiese
9	Langendorf	7	66/1	0,74	Wiese

Weiterhin verpachtet das Forstamt Burgwald zum 01.10.2021 für die Dauer von 11 Jahren folgende landwirtschaftliche Nutzflächen in der Gemeinde Wohratal:

Los	Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe ha	Nutzart
10	Wohra	4	65 tw.	1,2308	Acker
11	Wohra	4	67 tw.	1,7933	Acker

Wildschaden wird nicht erstattet!

Für Altpächter ist ein Einstieg in das Höchstgebot möglich.

Schriftliche Gebote (ein Gebot je Los) sind bis zum 11. September 2020 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot Los ..., Gemarkung ...; landw. Flächen FA Burgwald“ zu richten an:

HESSEN-FORST Forstamt Burgwald, Wolkersdorfer Straße 81, 35099 Burgwald.

Gebots-Eröffnung am 14. September 2020, 11.00 Uhr im Forstamt.

Die Allgemeinen Pachtbedingungen werden auf Wunsch übersandt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schulze oder Frau Bamberger unter der Telefonnummer 06451 - 7208-0.

Die Zukunft ist erneuerbar

www.greenpeace.de/energiewende

GREENPEACE

IMPRESSUM

BÜRGERZEITUNG

Monatsblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen der Kommunalverwaltung.



Die Heimat- und Bürgerzeitung mit den öffentlichen Bekanntmachungen erscheint monatlich. Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG, 34560 Fritzlar, Waberner Straße 18, erreichbar über: Telefon 05622/8006-0, Telefax Redaktion 05622/8006-77, Telefax Anzeigen 05622/8006-10.

Internet-Adresse: www.wittich.de. E-Mail-Adresse: wohral@wittich-fritzlar.de.

Geschäftsführer: Thomas Barthel

Verantwortlich für den amtlichen Teil: der Bürgermeister. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Werner Stracke. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Insa Aweh. Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Innerhalb des Verbreitungsgebietes wird die Heimat- und Bürgerzeitung kostenlos an jeden normal erreichbaren Haushalt zugestellt. Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von € 2,50 (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.). Für unaufgefordert eingereichte Manuskripte, Fotos und/oder Datenträger übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung und sendet diese nicht zurück. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Textveröffentlichungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer durch den Verlag nicht zu verschuldender Ereignisse besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Ansprüche auf Schadensersatz sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Aus den Ortsteilen

Bericht aus Halsdorf

Pflasterung der Zufahrt zur neuen Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Halsdorf

Es ist ja bekannt, dass für die Freiwillige Feuerwehr Halsdorf eine neue Fahrzeughalle aus feuerwehrtechnischen Gründen, einschließlich einer neuen Zufahrt, gebaut werden mußte.

Der Finanzierungsplan hierzu sah vor, dass die Pflasterung der Zufahrt, einschließlich der 4 Parkplätze für Einsatzkräfte der Feuerwehr, in Eigenleistung von Halsdorf erfolgen sollte.

Diese Eigenleistung (ca. 360m² Pflasterfläche) wurde nunmehr im Juli 2020 bei schönstem Sommerwetter, unter möglicher Einhaltung der Corona-Hygiene-Vorschriften, von der tatkräftigen Dorfgemeinschaft (Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Halsdorf, des 1. DV-Kastebier Halsdorf, des Ortsbeirates Halsdorf und tatkräftiger Mithilfe von Ehefrauen der Vereinsmitglieder) erbracht.



Großzügige technische und gerätetmäßige Unterstützung erfolgte durch die Fa. Komfort-Bau, Wohratal, sowie von Landwirt Eckhart Theis aus Halsdorf und dem Bauhof der Gemeinde Wohratal.

Die bautechnische, personelle und versorgungstechnische Organisation lag in den Händen von Willi Schollmeier und Klaus Koch.



Für das leibliche Wohl (Frühstück und Mittagessen) sorgte Bianca Bubenheim mit Unterstützung von Karin Schollmeier.

Bratwürstchen für das Mittagessen wurden von der Metzgerei Grebing gespendet.



Die Versorgung mit kühlen Getränken erfolgte durch den Getränkehandel Scheuffler.

Insgesamt hervorzuheben ist die gute Teamfähigkeit der Dorfgemeinschaft bei den ausgeführten Arbeiten. Das zeigt sich, stellv. für Alle, an den zügigen und passgenauen Pflasterzuschnitten von Christian und Werner für die Pflasterränder.

Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen der Pflasterarbeiten mitgewirkt und unterstützt haben, nicht zuletzt auch der Gemeinde Wohratal für die Kostenübernahme der Verpflegung und der Getränke.

Willi Schollmeier (Ortsvorsteher) und Klaus Koch (Wehrführer)

Aus den Ortsteilen

Einladung Ortsbeiratssitzung Halsdorf am Donnerstag, 06.08.2020

Willi Schollmeier

Ortsvorsteher Halsdorf

Wohratal, 14.07.2020

Betr.: Einladung zur Ortsbeiratssitzung Halsdorf
am Donnerstag, 06.08.2020

Ort.: Treffpunkt Halsdorf

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung/Feststellen der Beschlußfähigkeit
 TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 16. Januar 2020
 TOP 3: Beratung und Entscheidung über die Verwendung der Ehrenamtszuschale 2020
 TOP 4: Nachfolgeregelung für die Tätigkeit als Sprecher/Organisator für die „Friedhofsarbeiter“ - Sachstandsbericht
 TOP 5: Allgemeiner Aktionstag 2020
 TOP 6: Standort Wertstoff-Container (Festplatz oder Treffpunkt ?)
 TOP 7: Verschiedenes u.a. Termin der nächsten Ortsbeiratssitzung
- Mit freundlichen Grüßen

gez. Willi Schollmeier
Ortsvorsteher

Bücherei Langendorf

Die Bücherei Langendorf bleibt im August
- urlaubsbedingt -
geschlossen !

Im September sind folgende Öffnungszeiten:
Dienstag, 01.09. und 15.09.20

Johanna Trusheim

Geburtstage/Jubilare

Herzlichen Glückwunsch

OT Wohra

Samstag, den 01.08.2020:

Frau Dagmar Schaar,
Gendalweg 10 A,zum 70. Geburtstag

OT Halsdorf

Montag, den 03.08.2020:

Herr Thomas Wagner,
Heckenweg 15,zum 70. Geburtstag



Ehejubilare

OT Wohra

Freitag, den 14.08.2020:

Eheleute Klaus-Dieter und Hannelie Renz,
Gendalweg 24,

zur Goldenen Hochzeit

Familienanzeigen



Vielen herzlichen Dank

sage ich allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem für die vielen Glückwünsche
und Geschenke zu meinem

80. Geburtstag

Auch die Glückwünsche von Bürgermeister Heiko Dawedeit und
dem Ortsvorsteher Willi Schollmeier sowie die vielen telefonischen
Glückwünsche haben mich sehr gefreut!

Anna Fischer

Halsdorf, im Juli 2020

"Wahre Liebe endet nie."

1 Korinther 13,8

Wir danken recht herzlich
allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten
und unseren Söhnen mit Familien, die uns zu unserer

Diamantenen Hochzeit

durch liebe Aufmerksamkeiten, Kartengrüße,
Anrufe und Geschenke so viel Freude bereitet haben.
Wir bedanken uns für die Achtung und Würdigung
unseres Lebens, die in den Gratulationen
zum Ausdruck kamen.

Wir fühlen uns glücklich und aufgehoben
im Kreis der vielen Gratulanten.

Wir freuen uns darüber und
wissen es sehr zu schätzen!

Dafür an dieser Stelle nochmals **DANKE.**

Käthchen & Heinz Hempel

Wohra, im Juli 2020



Vereine

Angelsport- und Freizeitverein Heimbachtal

40-jähriges Vereinsjubiläum

Am Samstag, den 19. September 2020 veranstaltet der Angelsport- und Freizeitverein Heimbachtal sein 40-jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu sind alle Mitglieder sowie deren Ehepartner/innen herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 16.00 Uhr an den Heimbachteichen.

Am Sonntag, den 20. September 2020 findet dann das diesjährige Vereinsangeln an den Teichen statt. Beginn ist um 9.00 Uhr. Es wird von 9.00 bis 11.30 Uhr geangelt.

Gegen 12.00 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden. Anschließend findet noch ein gemütliches Beisammensein mit kühlen Getränken, knusprigen Bratwürstchen und Fachgesprächen rund um das Angeln statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

gez. Der Vorstand



Aktuelles vom TSV Wohratal

(Stand 28. Juli)

- von Herbert Schildwächter -

Lockerungen ab dem 1. August 2020

Angesichts weiterhin positiver Entwicklungen der Pandemie in Hessen hat die Hess. Landesregierung weitere Lockerungen für den Sport beschlossen:

Ab dem 1. August wurden die Kontaktbeschränkungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb aufgehoben. Damit können Mannschaftssportarten uneingeschränkt und ohne Beschränkung der Personenzahl durchgeführt werden.

Wann genau die neue Saison beginnt (voraussichtlich am 6. Sept.) und wie die Paarungen im Monat Sept. sind kann zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht gesagt werden. Bitte die Presse und die Vereinshomepage lesen um sich zu informieren.

Die 1. Mannschaft hat in der kommenden Saison in der A-Liga Marburg folgende Mannschaften zum Gegner:

BSF Richtsberg-Marburg
Spvgg Rauischholzhausen
SV Mardorf, FSG Südkreis
VFL Neustadt
FV Cölbe
SG Niederlein/Schweinsberg
RSV Roßdorf
SV Schönstadt
SG Salzböde-Lahn
RSV Kleinseelheim
SG Rosphe
TSV Caldern
TSV Stadtallendorf II
FSV Cappel II
SV Bauerbach II
VFB Wetter II

Gegner der 2. Mannschaft in der Saison 2020/2021 in der Kreisliga B Marburg III werden sein:

FV Cölbe II
Spvgg Rauischholzhausen II
RSV Kleinseelheim II
SV Mardorf II
VFL Neustadt II
SG Niederlein/Schweinsberg II
RSV Roßdorf II
SV Schönstadt II
FSG Südkreis II
SG Rosphe II
TSV Caldern II
SV Langenstein II
SG Momborg/Speckswinkel II
TSV Erksdorf II

Neuzugänge für die Saison 2020/2021 sind Lukas Sprenger vom SV Schönstadt als Torwart und Imprachim Chousein vom BSF Richtsberg;

Abgänge sind Julian März und Przemyslaw Jakub Michalewicz zum TSV Kirchhain;

Spiel um den Kreispokal am Dienstag, d. 25. Aug., 18.30 Uhr:
FC Sindorsfeld -TSV Wohratal

Arbeitseinsätze am Bürgerhaus

In der Juliausgabe von „Nachrichten aus Wohratal“ wurde vom ersten Arbeitseinsatz (13. Juni) von Mitgliedern des TSV Wohratal berichtet, die begannen, die Außenfassaden des Bürgerhauses zu reinigen und zu streichen.

Nach nun insgesamt fünf Einsätzen (der vorerst letzte war am 18. Juli mit der Beteiligung von Mitgliedern des Halsdorfer Schützenvereins), hat das Äußere des Bürgerhauses schon ein ansehnliches Aussehen erhalten.

Die Verantwortlichen haben beschlossen, eine Sommerpause einzulegen, um dann danach die restlichen Außenfassaden zu reinigen und zu streichen.

Beim letzten Termin am 18. Juli war Michael Rinde -Redakteur bei der Oberhessischen Presse zugegen und berichtete am 20. Juli in der OP mit der Überschrift „Wohratal's „Herzstück“ strahlt wieder“. Davon können Sie sich, werte Leser, selbst ein Bild machen, wenn Sie sich die u. abgedruckte Collage anschauen oder beim BGH vorbeischaun.



Das Wohrataler Bürgerhaus



in einem neuen



A
n
s
t
r
i
c
h



Fotos vom Arbeitseinsatz am 18. Juli 2020



Gegen Mittag erschien Michael Rinde -Redakteur der Oberhessischen Presse- und informierte sich bei den Verantwortlichen. Sein Bericht war am 20. Juli in der OP zu lesen.



Vereine

Der Juniorenfußball in der kommenden Saison 2020/2021 mit vielen Veränderungen



Seit dem Beginn der Coronazeit ruhen neben den Seniorenfußballspielen auch die Spiele in allen Juniorenklassen. Die Verantwortlichen vieler Fußballvereine machten sich über die Zukunft des Juniorenfußballs Gedanken. In welchen Klassen kann eigenständig eine Mannschaft für die Saison 2020/2021 gestellt werden? Sind dafür genügend Junioren vorhanden? Gibt es wieder Trainer, die die Ausbildung übernehmen? Das sind nur drei Fragen, die sich ihnen stellten und die nach einer Beantwortung suchten. Es hatten einige aufgehört mit dem Fußballspielen und Nachwuchsspieler folgten nicht nach, so dass es nahe lag, in dieser Sache mit anderen Vereinen in Verbindung zu treten. Seit nun mehr acht Jahren besteht die Jugendspielgemeinschaft NordOst, bestehend aus Junioren aus den Vereinen TSV Rauschenberg, FV Bracht und TSV Wohratal. Bisher bewährte diese sich und wird auch in Zukunft fortgeführt. So machten sich der Leiter der Jugendabteilung des TSV Wohratal Max Krepis und sein Vertreter Jörg Pfob mit den Verantwortlichen der beiden anderen Vereinen entsprechende Gedanken. Das Ergebnis nach Gesprächen mit den u. a. Vereinen aus dem angrenzenden Nachbarkreis Waldeck-Frankenberg ist, dass wieder Junioren die Möglichkeit gegeben wird, auch in der kommenden Saison dem runden Leder nachzujagen.

Das Konzept:

In den Altersklassen der G-, F-, E-, D- und C-Junioren werden in der kommenden Saison je eine Mannschaft in der seit 2012 bestehenden Konstellation unter dem Namen JSG NordOst antreten. Ausgebildeter Trainer mit Lizenz der F-Junioren wird Henrik Pandikow sein. Die A-Junioren-Mannschaft werden im dritten Jahr in der bewährten Zusammenarbeit dem TSV Gemünden unter dem Namen JSG Gemünden/NordOst antreten. Eine Mannschaft wird als Aufsteiger in der Gruppenliga mit den Trainern Peter Metz, Torsten Schild und Bernhard Kischnick

spielen. Für diese Mannschaft sind zusätzlich Spieler der JSG Altfeld (ist eine JSG der Vereine TSV Frankenau, TSV Haubern, TSV Löhlbach, TSV Geismar u. SV Ellershausen) mit einem sogenannten Zweitspielrecht spielberechtigt. Dies ergibt die Möglichkeit eine zweite Mannschaft zu melden, die in der Kreisliga spielen wird. Weitere Trainer werden Jayathilban (Thili) Sivasubramaniam und Jermaine Zimmermann. Als Betreuer stehen Kevin Kling sowie Michael Garthe zur Verfügung. In der Vorbereitungsphase werden die genauen Aufgaben intern abgestimmt. Geplant ist es, gemeinsam zu trainieren. Die Spiele werden in Wohratal und Bracht ausgetragen.

Die A-Junioren der Saison 2019/2020 mit den Trainern im Jan. 2020 in der Gemündener Sporthalle

Die B-Junioren werden die Runde 2020/2021 unter dem Namen JSG Altfeld-Wohratal ebenfalls mit zwei Teams bespielen. Junioren aus folgenden Vereinen werden die Mannschaften bilden: TSV Gemünden, TSV Wohratal, TSV Rauschenberg, FV Bracht, TSV Frankenau, TSV Haubern, TSV Löhlbach, TSV Geismar und SV Ellershausen. Hauptverantwortlicher Trainer wird Andreas Leibolt aus Gemünden sein. In Gemünden werden die B-Junioren trainieren und spielen. Unterstützt wird Andreas Leibolt von Co-Trainer Christoph Rube-Vestweber und Berthold Berbalk sowie Christian Goos als Betreuer.

Die JSG NordOst bedankt sich bei Daniel Weber-Waßmuth, Jannik Vestweber, Patric Görum, Philipp Bamberger, Nico Örtel und Dirk Wobig für ihren Einsatz bei der JSG NordOst. Alle genannten stehen aus verschiedenen Gründen leider in der neuen Runde, die hoffentlich Mitte September starten wird, nicht mehr zur Verfügung.

Jörg Pfob u. Herbert Schildwächter

Feuerwehr

Moderne Technik für die Feuerwehren im Kreis



Die Sparkassenversicherung (SV) hat dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie 21 Kommunen kostenlos eine moderne Wärmebildkamera im Gesamtwert von über 35.000 Euro übergeben.
Fotos: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Die Sparkassenversicherung (SV) hat dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie 21 Kommunen kostenlos eine moderne Wärmebildkamera im Gesamtwert von über 35.000 Euro übergeben.

Die Kameras dienen zur Schulung und Ausbildung der Feuerwehren bei der Brandbekämpfung und Personensuche. „Die Wärmebildkameras sind ein zeitgemäßes Einsatzmittel der Feuerwehren.“

Feuerwehr

Umso wichtiger ist es, mit diesen Geräten auch eine fundierte Ausbildung betreiben zu können, damit die Handhabung im Ernstfall reibungslos funktioniert“, stellte Landrätin Kirsten Fründt fest und wies drauf hin, dass auch die Feuerwehren bei technischen Entwicklungen mithalten müssten, um den aktuellen Anforderungen gerecht werden zu können. Sie dankte der Sparkassenversicherung für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren in den Städten und Gemeinden.

Andreas Güttler, Vorsitzender der Geschäftsführung der SV Kommunal, betonte die Rolle seines Unternehmens als Bestandteil der kommunalen Familie. Die Rendite der Sparkassenversicherung fließe über die Kommunen den Feuerwehren zu. „Es gehört zu unserem Selbstverständnis, die Feuerwehren mit moderner Ausstattung zu unterstützen und die Kommunen so zu entlasten. Gemeinsam mit Klaus Amend, Direktionsbevollmächtigter der SV Kommunal, übergab er in Vertretung der ortsansässigen Agenturen die Wärmebildkameras an die Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden.



Landrätin Kirsten Fründt lässt sich von Kreisbrandinspektor Lars Schäfer die Funktionsweise der Wärmebildkamera erläutern. Andreas Güttler, Vorsitzender der Geschäftsführung der SV Kommunal (links) und Klaus Amend, Direktionsbevollmächtigter der SV Kommunal, hatten die Geräte zuvor übergeben. Fotos: Landkreis Marburg-Biedenkopf

Wie Kreisbrandinspektor Lars Schäfer ausführte, seien Wärmebildkameras heute ein unerlässliches Werkzeug, etwa bei der Brandbekämpfung oder bei der Suche nach vermissten Personen. Durch das Engagement der Sparkassenversicherung könne jetzt die Ausbildung mit und an diesen Geräten verbessert werden, da Wärmebildkameras noch nicht bei allen Feuerwehren verbreitet seien. Dies erhöhe letztlich auch die Einsatzfähigkeit der Wehren.

Die Einsatzmöglichkeit der modernen Geräte sind vielfältig: Wärmebildkameras sind ein Mittel der modernen Brandbekämpfung bei Gebäudebränden. Ihr Einsatz ermöglicht es, auch in dichtem Rauch, etwa in einem brennenden Haus, den Brandort zu lokalisieren und effektiv zu bekämpfen. Die Geräte leisten damit einen Beitrag dazu, Brand- und Löschwasserschäden zu reduzieren. Auch bei der Suche nach Personen in verqualmten Gebäuden sind Wärmebildkameras ein wichtiges Werkzeug. Denn eine Wärmebildkamera wandelt die Infrarotstrahlung, die von einer Wärmequelle ausgeht, in ein für Menschen sichtbares Bild um. So kann es sein, dass man mit bloßem Auge in einem verrauchten Raum nichts erkennen kann, aber mit der Wärmebildkamera mehr und besser sieht. So können die Einsatzkräfte vermisste Personen schneller finden und retten. Auch zur Lagebeurteilung bei Gefahrguteinsätzen oder bei der Personensuche nach Verkehrsunfällen ist sie ein wichtiges Hilfsmittel.

Pressestelle des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Brandschutztipps – Ein Service der FFW Wohratal

Brandgefährdung in Hotels

Verhaltensregeln beim Aufenthalt im Beherbergungsgewerbe:

- Nicht im Bett rauchen! Tabakreste sorgfältig im Aschenbecher ausdrücken, nicht in den Papierkorb werfen!
- Keine Tauchsieder oder ähnliche Elektrogeräte verwenden!
- Erkunden der Lage der Treppenträume, Fluchtwege, Notausgänge, Brandmelde- und Alarmanrichtungen, Löscheräte.

Und wenn es trotzdem einmal brennen sollte:

- Sofort Türen schließen, damit das Zimmer nicht verqualmt.
- Nur die allerwichtigsten Papiere und Wertsachen zusammenpacken; alles andere liegen lassen.
- Niemals Aufzüge benutzen, weil sie bei Stromausfall stehen bleiben können.
- Nur auf den gekennzeichneten Fluchtwegen das Haus verlassen.
- Wenn der Fluchtweg nicht passierbar ist, im Zimmer bleiben. Tür schließen und gegen den Qualm die Ritzen mit nassen Tüchern verstopfen. Fenster öffnen.
- Am Fenster die Feuerwehr auf sich aufmerksam machen.

Notruf 112 tätigen.

Auf keinen Fall versuchen, sich selbst mit Betttüchern oder ähnlichen provisorischen Hilfsmitteln abzuseilen.

Bei einer Brandausdehnung sofort Notruf 112 wählen!

Quelle: Nassauischer Feuerwehrverband, www.nassauischer-feuerwehrverband.de

Kirchennachrichten

Gottesdienstplan

Datum	Wohra	Langendorf	Hertingshausen	Halsdorf	Albshausen
9. So. nach Trinitatis, 09.08.20	10:30 Uhr	09:15 Uhr	-	-	09:30 Uhr
10. So. nach Trinitatis, 16.08.20	-	-	09:15 Uhr	10:30 Uhr	-
11. So. nach Trinitatis, 23.08.20	10:30 Uhr	09:15 Uhr	-	-	09:30 Uhr
12. So. nach Trinitatis, 30.08.20	10:30* Uhr	-	-	10:30 Uhr	-
13. So. nach Trinitatis, 06.09.20	-	-	09:15 Uhr	-	09:30 Uhr

* Unter Vorbehalt wird der Gottesdienst auch am 30.08 um 10:30Uhr in Wohra stattfinden.

**WERBUNG,
die es in sich hat!**



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Foto: wzwagner/pixelio.de



Kreisausschuss

Fachbereich Haus der Bildung

„Schlaue Graue“



Liebe schlaue Graue,

noch immer finden keine Veranstaltungen der **vhs-Seniorenbildung** statt.

Aber wir bleiben „am Ball“ und haben wieder ein Potpourri für Sie zusammengestellt,

diesmal behandeln wir das Thema **Grimms Märchen** und den Künstler **Otto Ubbelohde**, der im Landkreis beheimatet war.

Karl-Heinz Görmar aus Lahntal, steht am **8. September 2020 um 15:00 Uhr für einen kostenlosen Online-Vortrag** zur Verfügung und wird über den Künstler und seine Werke informieren.

Um an diesem Vortrag online teilzunehmen, benötigen Sie einen PC oder ein Tablet mit Internetverbindung.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns weitere technische Informationen sowie eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung. Anmeldung per Email unter Seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de, telefonisch unter 06421 - 405 6712.

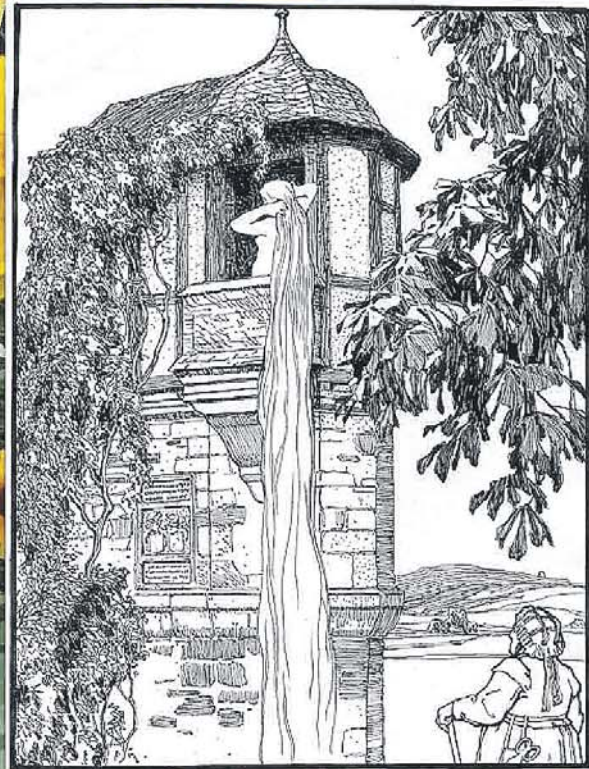
Rund ums Märchen

Wussten Sie schon:

Die Deutsche Märchenstraße ist eine 1975 gegründete Ferienstraße. Sie führt durch Orte und Landschaften, die einen Bezug zu Märchen, Sagen und Schwänken, oder dem Leben der Brüder Grimm haben. Die Straße ist über 600 Kilometer lang und führt von deren Geburtsstadt Hanau bis nach Bremen. Auch durch unseren schönen Landkreis führt die Märchenstraße.

Die Brüder Grimm haben überwiegend in sechs Städten: Hanau, Steinau an der Straße, Marburg und Kassel sowie Göttingen und Berlin, gelebt, gelernt und gewirkt.

Die Grimms haben in Briefen von ihrem Studienort Marburg geschwärmt: Vom „Schloss auf dem Berge“, das „von der Abendsonne vergoldet“ werde. Über die Stadt selbst schrieb Jacob: „Ich glaube, es sind mehr Treppen auf den Straßen als in den Häusern.“



Aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.vhs.marburg-biedenkopf.de und auf der Seite des Landkreises: www.marburg-biedenkopf.de

Otto Ubbelohde und der Eisbrecher

Ein Beitrag von unserem Referenten Karl-Heinz Görmar

Es ist schon etwas Besonderes, wenn wir in unserem Landkreis das Atelier eines Künstlers als Museum haben. Und wenn man fragen würde, wer ist dieser Künstler, der sich in den Lahnwiesen bei Goßfelden ein Atelier gebaut hat, dann werden sicher gleich die meisten sagen: Das ist Otto Ubbelohde. Ja, das ist er. Er ist nicht nur in unserem Landkreis bekannt, er, der in 1867 neben der Elisabethkirche in Marburg geboren wurde, das Philippinum bis zum Abitur besuchte und seine künstlerische Ausbildung in München erhielt, ist durch die Illustration der Grimm'schen Märchensammlung überregional bekannt geworden in Deutschland und sogar im Ausland – insbesondere in Japan.

Ubbelohde war nicht nur ein Künstler. Er war ein Naturfreund und er setzte sich für das Bewahren alter Bausubstanz ein. Seine Kunst und seine Liebe zur Natur spiegeln sich in den meisten seiner Werke wider, er ist ein Maler der Natur geworden. Und wenn nun die Kunst und das Bewahren alter Bausubstanz zusammenkam, dann konnte das geschehen, was in 1906 tatsächlich in Goßfelden geschah:

Seit 1802 steht dort eine aus Sandsteinen erbaute Brücke über die Lahn. Sie ist ein Wahrzeichen von Goßfelden und eines der Lieblingsmotive von Otto Ubbelohde. Zum Schutz des Pfeilers der Brücke vor dem Treibeis im Frühjahr – damals gab es noch richtig kalte Winter und wenn die Schneeschmelze kam, dann trieben große feste Eisschollen lahnabwärts – stand ein Eisbrecher davor, der die Eisschollen brach und beiderseits um den Pfeiler herumleitete.

Nun war dieser Eisbrecher aus Holz und das Holz wurde morsch. Und so sollte nach einem Beschluss des Gemeinderats der obere Balken – anstatt durch Holz – durch eine Eisenbahnschiene ersetzt werden.

Otto Ubbelohde saß mal wieder an der Brücke am Ufer der Lahn und konnte damit beschäftigt gewesen sein eine Illustration zu dem Märchen „Der singende Knochen“ zu zeichnen. Der Holzstamm lag noch harmonisch auf den Stützen und Ubbelohde stellte sich diesen Eisbrecher statt des Holzstammes mit einer Eisenbahnschiene auf den Stützen vor. Das hatte seinem Künstlerherz doch sehr weh getan. Dieser schöne alte Eisbrecher sollte durch eine Eisenbahnschiene verschandelt werden! Das kann doch nicht sein!

Aber es wurde doch so.

Wie kann sich ein Künstler beschweren? Mit seiner Kunst!

Und so hat Otto Ubbelohde – er war noch immer bei der Illustration der Märchen – zu der Kinderlegende „Gottes Speise“ einen Grabstein gezeichnet und ihm unten den folgenden – mit einer Lupe in jedem Märchenbuch nachlesbaren – Text gegeben: Ach, wenn ich doch nur einmal der Kaiser Tiberius wäre, dann schmisse ich noch heute Abend die hochedlen Herren Gemeinderäte von Goßfelden ins tiefste Wasser.

Es war zu spät für den Eisbrecher, aber Ubbelohde hatte sich Gehör verschafft. Er war dann später selbst Mitglied des Gemeinderats Goßfelden.



Eisbrecher (Öl auf Leinwand, um 1906 - Marburger Universitätsmuseum)

Volkshochschule

Märchenrätsel



Die Brüder Grimm sind als Sprachwissenschaftler und Sammler von Märchen, Sagen und Volksliedern bekannt.

- Wie hießen die beiden mit Vornamen?
- Wer stach sich an einer Spindel und der gesamte Hofstaat verfiel in einen hundertjährigen Schlaf?
- Unter welchem Namen ist das Märchen 'Der Froschkönig' auch bekannt?
- In welchem Märchen entscheidet ein passender Schuh über das Lebensglück des Prinzen?
- Ein ungelernter Kosmetiker täuscht sieben Kinder.
- In welchem Märchen wird ein gutmütiges Mädchen mit Sternen überschüttet?
- Wer hilft der Müllers Tochter dabei Stroh in Gold zu spinnen?

Otto Ubbelohde ließ sich bei einigen Illustrationen von Bauwerken und Landschaften im Landkreis inspirieren:

Welches Haus in welchem Ort steht Pate für das Häuschen der jungen Frau, die lange Zeit nicht beim Friseur war?

Über welchem Tal und welchem Berg wird dafür gesorgt, dass Skifahren und Rodeln möglich ist?

Ein Geschwisterpaar verirrt sich im Wald, bekommt großen Hunger und das Naschen wird ihm beinahe zu Verhängnis. Welches Haus auf dem Christenberg diente Ubbelohdes Zeichnung als Vorlage?

„Kapuzelbäum“/Eehäuschen in Arnönan für Kapuzel
 „Lahntal mit Rimbörg für Frau Holle
 „Hexenhäuschen“/Küstlerhaus auf dem Christenberg für
 Hansel und Gretel



Hier stimmt was nicht:

Rucke di gu, ein Strumpf ist im Schuh...

(Aus dem Märchen)

Bildlein, Bildlein an der Wand... wer ist die Schönste im ganzen Land?

(Aus dem Märchen)

Schneewittchen,... lass dein Haar herunter !

(Aus dem Märchen)

Ach wie gut, dass niemand weiß,... dass ich Hoppepoppel heiß!

(Aus dem Märchen)

Knusper, knusper Knäuschen... wer knuspert an meinem Kuchen?

(Aus dem Märchen)

Ich bin so satt... ich mag keinen Salat.

(Aus dem Märchen)

„Heinrich, dein Herze bricht.“ ... „Nein, Herr, mein Herze nicht, es ist ein Band von meinem Herzen

...“ (Aus dem Märchen)

Eine reiche Kundin zum Maler: "Aber Sie dürfen nichts verändern, malen Sie mich exakt so, wie ich wirklich aussehe!"
 "In diesem Fall bestehe ich auf Vorkasse!"

**Was sagt ein großer Stift zum kleinen Stift?
 Wachsmalstift!**

Lösungen:
 Märchen : Jacob und Wilhelm, Dornröschen, Der eiserne Heinrich, Aschenputtel, Die sieben Geirlein, Sternfalter und Rumpelstilzchen.

Hier Stimmt was nicht Lösungen:
 Blut ist im Schuh! (aus Aschenbödell); Spiegeln, Spiegeln an der Wand (aus Schneewittchen); Rapunzel (aus Rapunzel); Rumpelstilzchen (aus Rumpelstilzchen); an meinem Häuschen (aus Hansel und Gretel); ...mag kein Blatt (aus Tischlein deck dich); Heinrich, der Wagen; (aus dem Froschkönig oder der eiserne Heinrich);

Märchenhafter Sommertraum: Schneeweißchen und Rosenrot

200 g Zartbitterschokolade im Wasserbad schmelzen und auf Backpapier dünn ausstreichen, nach dem Erstarren in ca. 25x10 cm (Größe der Kastenform) Platten schneiden.

5 Eigelb

120 g Zucker

Mark einer Vanilleschote

300 ml Milch

1 EL Speisestärke

1 Prise Salz

Zutaten in einer Schüssel über dem Wasserbad schaumig schlagen, bis die Masse dicklich ist.

400 g Schlagsahne steif schlagen und unter die Eigelbmasse heben.

Kastenform mit Frischhaltefolie auslegen und die Creme mit den Schokoladenplatten schichtweise einfüllen; mit Folie abdecken und für 10 Stunden gefrieren lassen.

Vor dem Servieren die Eistorte stürzen und mit 250 g heißen Waldfrüchten, Schokostücken und Minzblättern garnieren.



Sollten Ihnen die Ausgabe der „**Schlaue Graue**“

gefallen, senden wir Ihnen die Seiten künftig auch gerne zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse oder Mail-Adresse mit.

Gerne nehmen wir auch Anregungen, Fotos, Übungen oder sonstige Beiträge von Ihnen entgegen.

Einfach per E-Mail schicken an

Seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de oder per Post an

**vhs-Seniorenbildung, Hermann-Jacobsohn-Weg 1,
35039 Marburg.**

**Ausgabe
08/2020**

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.vhs.marburg-biedenkopf.de und auf der Seite des Landkreises: www.marburg-biedenkopf.de

Aufreger des Monats

„Das Schwein im Sommerholz“



Ende Juni sorgte ein kleines Schwein in Wohratal einige Tage für mächtige Unruhe.

An einem Donnerstag kam plötzlich die Meldung in der Gemeindeverwaltung an, dass hinter dem Sommerholz in Wohra ein herrenloses Minischwein herumirren würde.

Da war erstmal etwas Verwirrung angesagt, da niemand so genau wusste, wie man damit umzugehen hat. Als erstes wurden die Mitarbeiter des Bauhofs beauftragt, sich von der Lage ein Bild zu machen. Parallel dazu wurde in den Nachbarkommunen abgefragt, ob jemand ein Schwein vermissen würde.

Die Bauhofmitarbeiter schafften es relativ schnell, das Schwein einzufangen und bauten beim Sommerholz auf einer Wiese einen kleinen Verschlag.

Jetzt musste man nur noch herausfinden, wer der Eigentümer des Schweines ist, um es wieder zurückzubringen.

Leider konnte bis heute kein Eigentümer ermittelt werden. Es ist zu vermuten, dass das Schwein ausgesetzt wurde, weil es den Eigentümern z. B. zu groß bzw. lästig wurde. Wer sich Haustiere anschafft, sollte eigentlich wissen, dass man für diese Lebewesen die Verantwortung übernimmt, und zwar dauerhaft.

Da es zur fraglichen Zeit gerade sehr heiß war, mussten Alternativen zur Unterbringung gesucht werden. An sich ging es dem Schwein in dem Gatter ganz gut, es hatte dort ca. 4 qm zur Verfügung. Das ist wesentlich mehr, als in so manchem Stall. Zusätzlich wurde es mit Wasser und Trockenfutter versorgt und hatte auch ein Schattenplätzchen zum Unterstellen. Am Donnerstag konnte noch keine neue Unterkunft gefunden



werden, so dass es dort übernachten musste.

Die Suche nach dem Eigentümer und einer Unterbringungsmöglichkeit ging natürlich weiter. Nach und nach wurden z. B. mehrere Landwirte, der Jagdaufseher, die Feuerwehr, ein Tierheim, eine Tierpension, sogar die Polizeistation in Stadallendorf und weitere Personen mit einbezogen.

Trotzdem musste das Schwein auch den Freitag in dem Verschlag verbringen. Von den Bauhofmitarbeitern wurde das Schwein bei sommerlichen Temperaturen weiterhin gut versorgt und betreut.

Freitagnachmittag erreichte den Bürgermeister ein Anruf, dass das Schwein wieder frei wäre. Kurzerhand wurde der Bereitschaftsdienst des Bauhofs aktiviert, um der Sache nachzugehen.

Dabei wurde festgestellt, dass Bürger den Freiheitsentzug des Schweines nicht billigten und deshalb das Gatter öffneten, um das Schwein freizulassen. „Dann macht das Wiedereinfangen natürlich auch keinen Sinn, wenn es dann wieder freigelassen wird“ sagte ein Mitarbeiter des Bauhofs. Das stimmte natürlich, so dass man umso dringender die Unterbringung klären musste.

Freitagabend fand man über die freiwillige Feuerwehr Wohra, die Polizeistation Stadallendorf und eine Tierpension in Rauschenberg endlich eine Unterkunft.

Ria Fiebig aus dem Forsthaus Wohra erklärte sich nach einem Anruf kurzerhand bereit, das Schwein vorübergehend zu beherbergen, allerdings ging das nur für die nächsten vier Wochen.

Samstagvormittag machten sich die Bauhofmitarbeiter auf, um das Schwein wieder einzufangen, damit es dann übersiedeln konnte. Komischerweise war es wieder in dem Gatter drin, offenbar hat es sich da doch ganz wohl gefühlt.

Mit Hilfe einzelner Feuerwehrleute wurde das Schwein verfrachtet und abtransportiert.

Dank Frau Fiebig konnte es endlich wieder ordentlich untergebracht werden. Da das Schwein sehr gut mit ihren Pferden zurechtkam, wurde es kurzerhand (P)Ferdinand getauft und konnte endlich wieder mit Namen angesprochen werden.

Ferdinand machte fortan einen vergnügten Eindruck und fühlte sich im Kreuzackerweg sauwohl. Im Forsthaus wurden Erinnerungen an das Wildschwein Torky geweckt, welches dort ja etliche Jahre lebte.

Trotzdem galt es natürlich noch, endgültig ein neues Zuhause zu finden. Ria Fiebig hat Kontakt zur Organisation Schweinefreunde eV aufgenommen und einen Platz für das Schwein in der Nähe von Kaiserslautern zugesagt bekommen.

Später hat sich noch aufgrund eines Facebookeintrags eine günstigere Möglichkeit ergeben, wo Ferdinand mit vielen anderen Tieren, wie Pferden, Hunden, Katzen usw. unterkommen kann.

Leider musste es seine Manneskraft aufgeben, sonst konnte es nirgends aufgenommen werden.



Auch das wurde noch vorher erledigt. Ferdinand machte danach einen durchaus beleidigten Eindruck.

Ende Juli konnte Ferdinand sein Intermezzo in Wohratal hinter sich lassen.

Wir wünschen Ferdinand auf jeden Fall ein glückliches Schweineleben und hoffen, dass er gelegentlich an die Zeit in Wohratal zurückdenkt.



AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!

WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND
BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

WWF Deutschland | Niloufar Ashour | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
Telefon: 030 311 777-732 | E-Mail: info@wwf.de

JETZT SCHÜTZEN:
[WWW.DE/PROTECTOR](https://www.wwf.de/protector)

